

**Vortrag des Gemeinderats an den Stadtrat**

**Finanzielles Steuerungs- und Berichterstattungssystem (FISBE): Planungssoftware; Investitionskredit/Verpflichtungskredit**

**1. Worum es geht**

Das aktuell für die Finanzplanung und Berichterstattung im Einsatz stehende, auf Excel basierende Informatiktool stammt aus den frühen 2000er Jahren und hat das Ende seines Lebenszyklus bereits überschritten. Es muss dringend ersetzt werden. Weiter sollen mit der neuen Planungssoftware die Plandaten künftig direkt in SAP bearbeitet werden, was eine «Historie» sowie Vergleichbarkeit der Daten gewährleistet sowie zur Vermeidung von Fehlern beiträgt. Die neue Planungssoftware wird nicht nur die Effizienz, sondern auch die Qualität und die Quantität der Daten verbessern. Dem Stadtrat wird vorliegend für die Beschaffung einer neuen Planungssoftware inklusive der Zusatzkosten für SAP-Lizenzen ein Investitions- und Verpflichtungskredit von total Fr. 510 000.00 beantragt. Dieser beinhaltet nebst den einmaligen Projektkosten auch die Mehrwertsteuer und die Betriebskosten über fünf Jahre. Nur mit zeitgemässen Informatikmitteln, namentlich einer neuen Planungssoftware für ein finanzielles Steuerungs- und Berichterstattungssystem, ist die erfolgreiche Umsetzung des Projekts FISBE möglich.

**2. Ausgangslage**

Das Steuerungsmodell für die wirkungsorientierte Verwaltungsführung in der Stadt Bern wurde 2004 unter dem Namen «Neue Stadtverwaltung Bern» (NSB) 2004 eingeführt. Wesentliche Elemente sind der Integrierte Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) inklusive Mittelfristige Investitionsplanung (MIP), das Produktgruppen-Budget (PGB) und die Produktgruppen-Rechnung (PGR) inkl. Berichterstattung.

Das aktuell für die Finanzplanung und Berichterstattung im Einsatz stehende, auf Excel basierende Informatiktool stammt aus den frühen 2000er Jahren und hat das Ende seines Lebenszyklus bereits überschritten. Es muss dringend ersetzt werden.

Für die Prozessoptimierung, eine stadtweite Vereinheitlichung sowie eine Effizienzsteigerung bei den Finanzprozessen wurde im Rahmen des Projekts Finanzielles Steuerungs- und Berichterstattungssystem (FISBE) beschlossen, einerseits eine Software für die Erfassung der Planungsdaten und andererseits eine Software für die Erstellung der Berichterstattung zu beschaffen.

In der Projektphase Detailkonzept wurden die Anforderungen an die benötigte Software für die Finanzplanung und die Berichterstattung beschaffungsrechtlich konform definiert und ausgeschrieben. Infolge ungenügender Angebote (Funktionalität und Preis) für den Bereich Berichterstattung konnte in einem ersten Schritt nur die Planungssoftware bestimmt werden. Für den Bereich Berichterstattung erfolgt nach der Überarbeitung des Pflichtenhefts eine erneute GATT/WTO-Ausschreibung.

Für die Finanzplanung wurde eine für die Stadt einheitliche, benutzerfreundliche und in SAP integrierte Software gefunden. Bei der Anbieterin handelt es sich um die Firma Agilita, welche bereits im Projekt Go2HANA engagiert ist. Damit kann eine optimale Integration in die bestehende SAP-Architektur der Stadt sichergestellt werden. Aufgrund der neuen Prozesse werden mehr

SAP-Lizenzen benötigt, was über fünf Jahre zu Mehrkosten von insgesamt Fr. 158 000.00 führt. Die zusätzlichen SAP-Kosten bilden Bestandteil des vorliegenden Kredits.

Die Software muss bis Ende 2022 in die bestehende Systemlandschaft integriert, getestet sowie eingeführt und die Benutzenden müssen geschult werden, damit der Aufgaben- und Finanzplan (AFP) 2024 – 2027 und das Budget 2024 termingerecht erarbeitet werden können.

### 3. Evaluation und weiteres Vorgehen

#### 3.1. Evaluation

Für die Beschaffung der Planungssoftware wurde, begleitet durch die Fachstelle Beschaffungswesen, eine GATT/WTO-Ausschreibung durchgeführt. Von den insgesamt sieben eingegangenen Angeboten erfüllte lediglich ein Angebot die Anforderungen. Die Anbieterin wurde für eine Vorstellung und Präsentation seiner Lösung eingeladen. Die Gewinnerin der Ausschreibung hat durch ihre Offerte wie auch ihre Präsentation überzeugt und bietet eine benutzerfreundliche, effiziente und umfassende Lösung.

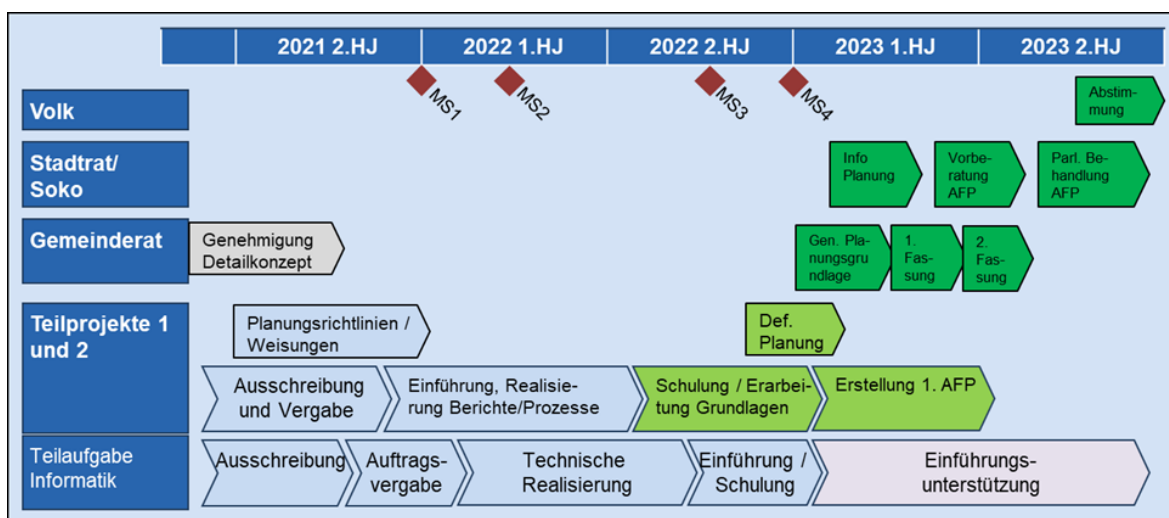
Die künftige Planungssoftware der Firma Agilita eröffnet der Stadt die Möglichkeit, sämtliche Finanzplanungsdaten (Budget auf Monatsbasis sowie Folgejahre [bisheriger IAFP]) in einem Arbeitsschritt voll integriert in SAP zu erfassen. Weiter bietet die neue Lösung die Möglichkeit, allfällige Abweichungen und Veränderungen von Jahr zu Jahr aufzuzeigen, zu kommentieren und in SAP zu speichern. Mit den neuen Funktionalitäten und durch die hohe Integration in SAP werden künftig Auswertungen und Vergleiche wesentlich erleichtert.

Die Finanzplanungssoftware unterstützt folgende Ziele des Projekts FISBE:

- Zusammenführung des PGB und des IAFP zum neuen AFP
- Optimierung der Prozesse und der zeitlichen Abstimmung verwaltungsintern sowie zwischen Exekutive und Legislative
- Reduktion des Aufwands für die Steuerung und das verwaltungsinterne Controlling

#### 3.2. Weiteres Vorgehen

In Anlehnung an den Projektterminplan des Projekts FISBE präsentieren sich die nächsten Schritte zum heutigen Zeitpunkt wie folgt:



Der Verpflichtungskredit beinhaltet die Finanzplanungssoftware, welche in der Zeitplanung (Grafik) unter der Teilaufgabe Informatik ausgewiesen wird.

Die nächsten Meilensteine für die Teilaufgabe Informatik sind:

März 2022:	Vertragsunterzeichnung mit Softwarelieferantin
Bis September 2022:	Technische Realisierung (Software) Schulung der Mitarbeitenden
Bis Ende 2022:	Software- und Prozesseinführung
Ab Januar 2023:	Erstmalige Erarbeitung des AFP.

### 3.3. Projektorganisation

Die Projektorganisation untersteht dem Steuerungsausschuss unter dem Vorsitz von Gemeinderat Michael Aebersold, Direktor für Finanzen, Personal und Informatik und wird durch externe Fachleute (bpc bolz+partner) begleitet.

## 4. Projektkosten

### 4.1. Investitionskredit

Für das Projekt werden folgende einmaligen Aufwände in der Form von Investitionskosten veranschlagt:

Aufwandposition	Kosten der einzelnen Aufwandpositionen (inkl. MwSt)
<b>Software-Lizenzen</b>	
Lizenzen/Basismodul (150 Vollbenutzende)	Fr. 102 000.00
Zusätzliche SAP-Lizenzen (SAP Manager Self-Service User)	Fr. 81 000.00
<b>Externe Dienstleistungen</b>	
Projektleitung	Fr. 29 000.00
Phase Konzept	Fr. 17 000.00
Phase Realisierung	Fr. 21 000.00
Phase Einführung	Fr. 27 000.00
<b>Interne Dienstleistungen</b>	
Keine Kosten, da im Projekt Go2HANA integriert	Fr. 0.00
Unvorhergesehenes/Reserve (25 Personentage)	Fr. 17 000.00
<b>Total Aufwände</b>	<b>Fr. 294 000.00</b>

### 4.2. Verpflichtungskredit

Für die Software-Lizenzierung sowie Support- und Update-Kosten werden mit dem vorliegenden Geschäft für die Jahre 2023 bis 2027 (5 Jahre) die folgenden Beträge in Form eines Verpflichtungskredits beantragt:

Planungssoftware: Wiederk. Lizenzgeb. (19 %) pro Jahr Fr. 19 440.00	=	Fr. 97 000.00
SAP: Wiederkehrende Lizenzgebühren (19 %) pro Jahr Fr. 15 350.00	=	Fr. 77 000.00
Support pro Jahr Fr. 4 847.00	=	Fr. 25 000.00

Updates pro Jahr Fr. 3 412.00	=	Fr. 17 000.00
<b>Total Verpflichtungskredit über fünf Jahre</b>		<b>Fr. 216 000.00</b>

## 5. Folgekosten

### 5.1. Kapitalfolgekosten

Aus den beantragten Investitionskosten von Fr. 294 000.00 ergeben sich die folgenden Kapitalfolgekosten:

Investition	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	5. Jahr
Restbuchwert	Fr. 294 000.00	Fr. 235 200.00	Fr. 176 400.00	Fr. 117 600.00
Abschreibung über 5 Jahre	Fr. 58 800.00	Fr. 58 800.00	Fr. 58 800.00	Fr. 58 800.00
Zins 1.22 %	Fr. 3 586.00	Fr. 2 869.00	Fr. 2 152.00	Fr. 1 435.00
<b>Kapitalfolgekosten</b>	<b>Fr. 62 386.00</b>	<b>Fr. 61 669.00</b>	<b>Fr. 60 952.00</b>	<b>Fr. 60 235.00</b>

### 5.2. Betriebs- und Unterhaltskosten

Die jährlichen Betriebs- und Unterhaltskosten für die wiederkehrende Software-Lizenzierung sowie die Support- und Update-Kosten bestehend aus den Kosten des Verpflichtungskredits betragen pro Jahr insgesamt Fr. 43 000.00.

## 6. Finanzierung

Die Finanzierung des Projekts erfolgt einerseits über die Investitionsrechnung und andererseits, mittels Verrechnung an die Dienststellen, über die Erfolgsrechnung der städtischen Informatikdienste.

## 7. Nutzen

Die zu beschaffende Planungssoftware ist ein Teilersatz für das seit den frühen 2000er Jahren im Einsatz stehende Excel-Tool (NSB-Tool), welches am Ende des Lebenszyklus steht und mit dem anstehenden Wechsel auf SAP4HANA komplett überarbeitet oder gar neu erstellt werden müsste. Allerdings ist die bestehende Lösung nicht mehr zeitgemäss, ineffizient und fehleranfällig. Die Daten der Mehrjahresplanung (IAFP) beispielsweise werden manuell in Excel (in Tabellen) erfasst und gespeichert. Eine Historie sowie weitere Auswertemöglichkeiten und somit auch eine Vergleichbarkeit von Daten fehlen.

Mit der neuen Planungssoftware werden die Plandaten künftig direkt in SAP bearbeitet, was eine «Historie» sowie Vergleichbarkeit der Daten gewährleistet sowie zur Vermeidung von Fehlern beiträgt. Die neue Software wird nicht nur die Effizienz, sondern auch die Qualität und die Quantität der Daten verbessern.

## **8. Konsequenzen bei Nichtumsetzung oder verspäteter Umsetzung des Projekts**

Sollte das Projekt respektive die Beschaffung der Planungssoftware nicht wie geplant umgesetzt werden können, wäre eine Erstellung des neuen AFP und folglich auch der weiteren notwendigen Dokumente für die Einführung von FISBE nicht möglich, wodurch das Projekt FISBE nicht zeitgerecht realisiert werden könnte. Die Berichterstattung würde weiter wie bisher erfolgen, wobei auch diese bisherige Berichterstattung infolge «End-of-Life»-Zustand der heutigen Excel-Lösung gefährdet wäre.

### **Antrag**

1. Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Vortrag des Gemeinderats betreffend Finanzielles Steuerungs- und Berichterstattungssystem (FISBE): Planungssoftware; Investitionskredit/Verpflichtungskredit.
2. Er bewilligt für die Umsetzung des Projekts einen Investitionskredit von Fr. 294 000.00 zulasten der Investitionsrechnung I6500165 (Kostenträger PG650110).
3. Er bewilligt für den Betrieb des Systems einen Verpflichtungskredit von Fr. 216 000.00 zulasten der Erfolgsrechnung der Informatikdienste für die Jahre 2023 – 2027.
3. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug dieses Beschlusses beauftragt.

Bern, 16. Februar 2022

Der Gemeinderat